

8BVI1650HWS0.004-1

1 Allgemeines

- Ungesteuertes Stillsetzen und sicherer Halt integriert
- Integrierter Anschluss für Motorhaltebremse und Temperaturfühler
- 2 Steckplätze für ACOPOSmulti Einsteckmodule

2 Bestelldaten

Bestellnummer	Kurzbeschreibung	Abbildung 
	Wandmontage	
8BVI1650HWS0.004-1	ACOPOSmulti Wechselrichtermodul, 165 A, HV, Wandmontage	
	Erforderliches Zubehör	
	Klemmensätze	
8BZVI1650S0.000-1A	Schraubklemmsatz für ACOPOSmulti Module 8BVI0660HxS0, 8BVI0880HxS0, 8BVI1650HxS0 und 8BVI2000HxS0: 1x 8TB2104.203L-00, 1x 8TB2106.2010-00, 1x 8TB2108.2010-00	
	Optionales Zubehör	
	Einsteckmodule	
8BAC0120.000-1	ACOPOSmulti Einsteckmodul, EnDat 2.1 Interface	
8BAC0120.001-2	ACOPOSmulti Einsteckmodul, EnDat 2.2 Interface	
8BAC0121.000-1	ACOPOSmulti Einsteckmodul, HIPERFACE Interface	
8BAC0122.000-1	ACOPOSmulti Einsteckmodul, Resolver Interface 10 kHz	
8BAC0123.000-1	ACOPOSmulti Einsteckmodul, Inkrementalgeber und SSI-Absolutwertgeber Interface für RS422 Signale	
8BAC0123.001-1	ACOPOSmulti Einsteckmodul, Inkrementalgeber Interface für 5 V single-ended und 5 V Differenzsignale	
8BAC0123.002-1	ACOPOSmulti Einsteckmodul, Inkrementalgeber Interface für 24 V single-ended und 24 V Differenzsignale	
8BAC0124.000-1	ACOPOSmulti Einsteckmodul, SinCos Interface	
8BAC0125.000-1	ACOPOSmulti Einsteckmodul, SinCos EnDat 2.1/SSI/BiSS Interface	
8BAC0130.000-1	ACOPOSmulti Einsteckmodul, 2 digitale Ausgänge, 50 mA, max. 62,5 kHz, 2 digitale Ausgänge, 500 mA, max. 1,25 kHz, 2 digitale Eingänge 24 VDC	
8BAC0130.001-1	ACOPOSmulti Einsteckmodul, 2 digitale Ausgänge, 50 mA, max. 62,5 kHz, 4 digitale Ausgänge, 500 mA, max 1,25 kHz	
8BAC0132.000-1	ACOPOSmulti Einsteckmodul, 4 Analogeingänge ±10 V	
8BAC0133.000-1	ACOPOSmulti Einsteckmodul, 3 RS422 Ausgänge für ABR Geberemulation, 1 MHz	
	Klemmen	
8TB2104.203L-00	Schraubklemme 4-polig, einreihig, Rastermaß: 5,08 mm, Beschriftung 3: T- T+ B- B+, Codierung L: 1010	
8TB2106.2010-00	Schraubklemme 6-polig, einreihig, Rastermaß: 5,08 mm, Beschriftung 1: durchnummeriert	
8TB2106.2210-00	Push-in-Klemme 6-polig, einreihig, Rastermaß: 5,08 mm, Beschriftung 1: durchnummeriert	
8TB2108.2010-00	Schraubklemme 8-polig, einreihig, Rastermaß: 5,08 mm, Beschriftung 1: durchnummeriert	
	Lüftermodule	
8BXF001.0000-00	ACOPOSmulti Lüftermodul, Ersatzlüfter für ACOPOSmulti Module (8BxP/8B0C/8BVI/8BVE/8B0K)	
	POWERLINK/Ethernet-Kabel	
X20CA0E61.00020	POWERLINK/Ethernet-Verbindungskabel, RJ45 auf RJ45, 0,2 m	
X20CA0E61.00025	POWERLINK/Ethernet-Verbindungskabel, RJ45 auf RJ45, 0,25 m	
X20CA0E61.00030	POWERLINK/Ethernet-Verbindungskabel, RJ45 auf RJ45, 0,3 m	
X20CA0E61.00035	POWERLINK/Ethernet-Verbindungskabel, RJ45 auf RJ45, 0,35 m	
X20CA0E61.00050	POWERLINK/Ethernet-Verbindungskabel, RJ45 auf RJ45, 0,5 m	
X20CA0E61.00100	POWERLINK/Ethernet-Verbindungskabel, RJ45 auf RJ45, 1 m	
	Schirmkomponentensets	
8SCS001.0000-00	ACOPOSmulti Schirmkomponentenset: 1x Schirmblech 4fach Typ 1; 1x Schlauchschelle, B 9 mm, D 12-22 mm	
8SCS002.0000-00	ACOPOSmulti Schirmkomponentenset: 1x Klemmbügelblech; 2x Klemmbügel D 4-13,5 mm; 2x Schrauben	
8SCS003.0000-00	ACOPOSmulti Schirmkomponentenset: 1x Schirmmontageblech 4fach 45°; 8x Schrauben	
8SCS004.0000-00	ACOPOSmulti Schirmkomponentenset: 1x Schirmblech 4fach Typ 0; 2x Schlauchschellen, B 9 mm, D 32-50 mm	
8SCS005.0000-00	ACOPOSmulti Schirmkomponentenset: 1x Blindabdeckung/Schirmblech	
8SCS010.0000-00	ACOPOSmulti Schirmkomponentenset: 1x ACOPOSmulti Halblech SK14-20; 1x Schirmanschlussklemme SK20	
	Zubehörsätze	
8BxB000.0000-00	Zubehörsatz ACOPOSmulti zur Geberpufferung bestehend aus: 1 Stück Lithium-Batterie AA 3,6 V; 1 Stück Abdeckkappe für Batteriehalter	

Tabelle 1: 8BVI1650HWS0.004-1 - Bestelldaten

3 Technische Daten

Bestellnummer	8BVI1650HWS0.004-1
Allgemeines	
B&R ID-Code	0x2ABC
Unterstützung	
DNA (Dynamic Node Allocation)	Ja
Kühl- und Montageart	Wandmontage
Steckplätze für Einsteckmodule	2
Zulassungen	
CE	Ja
UKCA	Ja
Functional Safety ¹⁾	Ja
UL	cULus E225616 Power Conversion Equipment
DC-Zwischenkreisanschluss	
Spannung	
nominal	750 VDC
Dauerleistungsaufnahme ²⁾	121,8 kW
Verlustleistung abhängig von der Schaltfrequenz ³⁾	
Schaltfrequenz 5 kHz	in Vorbereitung
Schaltfrequenz 10 kHz	in Vorbereitung
Schaltfrequenz 20 kHz	in Vorbereitung
Zwischenkreiskapazität	3630 µF
Ausführung	ACOPOSmulti Rückwand
24 VDC Versorgung	
Eingangsspannung	25 VDC ±1,6%
Eingangskapazität	32,9 µF
max. Leistungsaufnahme	37 W + P _{SLOT1} + P _{SLOT2} + P _{24 V Out} + P _{Haltebremse} ⁴⁾
Ausführung	ACOPOSmulti Rückwand
24 VDC Ausgang	
Anzahl	2
Ausgangsspannung	
Zwischenkreisspannung (U _{DC}): 260 bis 315 VDC	25 VDC * (U _{DC} / 315)
Zwischenkreisspannung (U _{DC}): 315 bis 800 VDC	24 VDC ±6%
Absicherung	250 mA (träge) elektronisch, automatisch rückstellend
Motoranschluss	
Anzahl	1
Dauerleistung je Motoranschluss ²⁾	120 kW
Dauerstrom je Motoranschluss ²⁾	165 A _{eff}
Reduktion des Dauerstromes abhängig von der Schaltfrequenz ⁵⁾	
Schaltfrequenz 5 kHz	2,89 A/K (ab 41 °C) ⁶⁾
Schaltfrequenz 10 kHz	1 A/K (ab -46 °C) ⁷⁾
Schaltfrequenz 20 kHz	0,75 A/K (ab -151 °C) ⁷⁾
Reduktion des Dauerstromes abhängig von der Aufstellungshöhe	
ab 500 m über NN (Meeresspiegel)	16,5 A _{eff} pro 1000 m
Spitzenstrom	330 A _{eff}
nominale Schaltfrequenz	5 kHz
mögliche Schaltfrequenzen ⁸⁾	5 / 10 / 20 kHz
Isolationsbeanspruchung des angeschlossenen Motors gemäß IEC TS 60034-25:2004 ⁹⁾	Grenzwertkurve A ¹⁰⁾
Schutzmaßnahmen	
Überlastschutz	Ja
Kurz- und Erdschlussschutz	Ja
max. Ausgangsfrequenz	598 Hz ¹¹⁾
Ausführung	
U, V, W, PE	Gewindebolzen M8
Schirmanschluss	Ja
Anschlussquerschnittbereich	
Flexible und feindrähtige Leiter	--- ¹²⁾
Klemmbarer Kabeldurchmesserbereich des Schirmanschlusses	12 bis 50 mm ¹³⁾
max. Motorleitungslänge abhängig von der Schaltfrequenz	
Schaltfrequenz 5 kHz	25 m
Schaltfrequenz 10 kHz	25 m
Schaltfrequenz 20 kHz	25 m
Anschluss Motorhaltebremse	
Anzahl	1
Ausgangsspannung ¹⁴⁾	24 VDC +5,8% / -0% ¹⁵⁾
Dauerstrom je Anschluss	4,2 A

Tabelle 2: 8BVI1650HWS0.004-1 - Technische Daten

Bestellnummer		8BVI1650HWS0.004-1
max. Innenwiderstand		0,15 Ω
Löschspannung		ca. 30 V
max. Löschenenergie pro Schaltvorgang		3 Ws
max. Schaltfrequenz		0,5 Hz
Schutzmaßnahmen		
Überlast- und Kurzschlusschutz		Ja
Kabelbruchüberwachung		Ja
Unterspannungsüberwachung		Ja
Ansprechschwelle der Kabelbruchüberwachung		ca. 0,5 A
Ansprechschwelle der Unterspannungsüberwachung		24 VDC +0% / -4%
Enableingänge		
Anzahl		2
Beschaltung		Sink
Potenzialtrennung		
Eingang - Wechselrichtermodul		Ja
Eingang - Eingang		Ja
Eingangsspannung		
nominal		24 VDC
maximal		30 VDC
Eingangsstrom bei Nennspannung		ca. 30 mA
Schaltschwellen		
Low		<5 V
High		>15 V
Schaltverzögerung bei nominaler Eingangsspannung		
Enable 1 $\rightarrow$ 0, PWM off		max. 20,5 ms
Enable 0 $\rightarrow$ 1, Ready for PWM		max. 100 μ s
Aussteuerung gegenüber Erdpotential		max. $\pm$ 38 V
Anschluss von OSSD-Signalen ¹⁶⁾		zulässig max. Testpulslänge: 500 μ s
Triggereingänge		
Anzahl		2
Beschaltung		Sink
Potenzialtrennung		
Eingang - Wechselrichtermodul		Ja
Eingang - Eingang		Ja
Eingangsspannung		
nominal		24 VDC
maximal		30 VDC
Schaltschwellen		
Low		<5 V
High		>15 V
Eingangsstrom bei Nennspannung		ca. 10 mA
Schaltverzögerung		
steigende Flanke		52 μ s $\pm$ 0,5 μ s (digital gefiltert)
fallende Flanke		53 μ s $\pm$ 0,5 μ s (digital gefiltert)
Aussteuerung gegenüber Erdpotential		max. $\pm$ 38 V
Temperaturfühleranschluss		
Anzahl		1
Widerstandsbereich		500 Ω bis 5 k Ω
Elektrische Eigenschaften		
Ableitkapazität		0,9 μ F
Einsatzbedingungen		
Zulässige Einbaulagen		
vertikal hängend		Ja
horizontal liegend		Ja
horizontal stehend		Nein
Aufstellungshöhe über NN (Meeresspiegel)		
nominal		0 bis 500 m
maximal ¹⁷⁾		4000 m
Verschmutzungsgrad nach EN 61800-5-1		2 (nicht leitfähige Verschmutzung)
Überspannungskategorie nach EN 61800-5-1		III
Schutzart nach EN 60529		IP20
Umgebungsbedingungen		
Temperatur		
Betrieb		
nominal		5 bis 40°C
maximal		55°C
Lagerung		-25 bis 55°C
Transport		-25 bis 70°C

Tabelle 2: 8BVI1650HWS0.004-1 - Technische Daten

Bestellnummer	8BVI1650HWS0.004-1
Luftfeuchtigkeit	
Betrieb	5 bis 85%
Lagerung	5 bis 95%
Transport	max. 95% bei 40°C
Mechanische Eigenschaften	
Abmessungen ¹⁸⁾	
Breite	427,5 mm
Höhe	317 mm
Tiefe	
Wandmontage	263 mm
Gewicht	23 kg
Modulbreite	8

Tabelle 2: 8BVI1650HWS0.004-1 - Technische Daten

- Die erreichbaren Sicherheitseinstufungen (Safety Integrity Level, Sicherheitskategorie, Performance Level) sind im Anwenderhandbuch (Abschnitt "Sicherheitstechnik") dokumentiert.
- Gültig für folgende Randbedingungen: Zwischenkreisspannung 750 VDC, Schaltfrequenz 5 kHz, 40°C Umgebungstemperatur, Aufstellungshöhe <500 m über NN (Meeresspiegel), kein kühlartabhängiges Derating.
- I_M ... Strom am Motoranschluss X5A [A_{eff}]
- $P_{SLOT1...}$ max. Leistungsaufnahme P_{8BAC} [W] des Einsteckmoduls in SLOT1 (siehe technische Daten des jeweiligen Einsteckmoduls).
 $P_{SLOT2...}$ max. Leistungsaufnahme P_{8BAC} [W] des Einsteckmoduls in SLOT2 (siehe technische Daten des jeweiligen Einsteckmoduls).
 $P_{24 V Out...}$ Leistung [W], die an den Anschlüssen X2/+24 V Out 1 und X2/+24 V Out 2 des Moduls abgegeben wird (max. 10 W).
- Gültig für folgende Randbedingungen: Zwischenkreisspannung 750 VDC. Die Temperaturangaben beziehen sich auf die Umgebungstemperatur.
- Wert für die nominale Schaltfrequenz.
- Das Modul kann bei dieser Schaltfrequenz nicht den vollen Dauerstrom liefern. Damit jedoch das Derating des Dauerstroms auf die gleiche Weise wie bei anderen Schaltfrequenzen ermittelt werden kann, ergibt sich dieser ungewöhnliche Wert für die Umgebungstemperatur, ab der ein Derating des Dauerstroms berücksichtigt werden muss.
- B&R empfiehlt, das Modul mit nominaler Schaltfrequenz zu betreiben. Wird das Modul aus applikationsspezifischen Gründen mit einer höheren Schaltfrequenz betrieben, führt dies zu einer Reduktion des Dauerstroms und zu einer stärkeren CPU-Auslastung.
- Im Bedarfsfall kann die Beanspruchung des Motorisolationssystems durch eine zusätzliche extern zu verdrahtende dU/dt-Drossel verringert werden. Beispielsweise kann die Dreiphasen-du/dt-Drossel RWK 305 von Fa. Schaffner (www.schaffner.com) Verwendung finden. ACHTUNG: Auch bei Einsatz einer dU/dt-Drossel muss auf eine EMV-gerechte, niederinduktive Schirmverbindung geachtet werden!
- Gilt nur bei Verwendung von B&R Motorkabeln und B&R Motoren.
- Die elektrische Ausgangsfrequenz (SCTRL_SPEED_ACT * MOTOR_POLEPAIRS) des Moduls wird zum Schutz gegen Dual-Use nach Verordnung (EG) 428/2009 | 3A225 überwacht. Überschreitet die elektrische Ausgangsfrequenz des Moduls für mehr als 0,5 s ununterbrochen den Grenzwert von 598 Hz, dann wird die aktuelle Bewegung abgebrochen und der Fehler 6060 (Leistungsteil: Grenzdrehzahl überschritten) gemeldet.
- Der Anschluss erfolgt mit Kabelschuhen für Gewindebolzen M8 (0,32"). Der Nennquerschnitt des Kabelschuhs muss je nach Applikation auf den Querschnitt des anzuschließenden Leiters abgestimmt sein.
- Der klemmbare Außendurchmesser hängt vom verwendeten Schirmkomponentenset ab.
- Bei der Projektierung ist zu prüfen, ob mit der vorgesehenen Verkabelung noch die Mindestspannung an der Haltebremse selbst eingehalten wird. Der Betriebsspannungsbereich der Haltebremse kann der Anwenderdokumentation des verwendeten Motors entnommen werden.
- Der angegebene Wert gilt nur unter folgenden Voraussetzungen:
- die 24 VDC Versorgung des Moduls erfolgt durch ein Hilfsversorgungsmodul 8B0C, das sich auf der gleichen Montageplatte befindet
- Verbindung der Anschlüsse S1 und S2 (Aktivierung der externen Haltebremse) durch eine Drahtbrücke mit einer Länge von max. 10 cm.
Wird die 24 VDC Versorgung des Moduls über ein Expansionsmodul 8BVE in die Montageplatte eingespeist, reduziert sich - bedingt durch Spannungsabfälle am Expansionskabel - die Ausgangsspannung. In diesem Fall muss die Unterspannungsüberwachung deaktiviert werden.
Werden für die Verbindung der Anschlüsse S1 und S2 Drahtbrücken mit einer Länge von mehr als 10 cm verwendet, reduziert sich - bedingt durch Spannungsabfälle an der Drahtbrücke - die Ausgangsspannung.
- OSSD-Signale (Output Signal Switching Device) dienen der Überwachung von Signalleitungen auf Kurz- und Querschlüsse.
- Ein Dauerbetrieb bei einer Aufstellungshöhe von 500 m bis 4.000 m über NN (Meeresspiegel) ist unter Berücksichtigung der angegebenen Reduktion des Dauerstromes möglich. Darüber hinaus gehende Anforderungen sind mit B&R zu vereinbaren.
- Die Abmessungen definieren die reinen Geräteabmessungen samt zugehöriger Montageplatte. Für die Befestigung, die Anschlusstechnik und die Luftzirkulation sind ober- und unterhalb der Geräte zusätzliche Abstände zu berücksichtigen.

4 Überlast-Charakteristik

Der Dauerstrom des Moduls darf im Betrieb kurzzeitig überschritten werden (dynamische Überlastung).

Überlastreaktion WARNING

Bei Überschreiten der maximalen Überlastzeit gibt das Modul eine Warnung aus (WARNING).

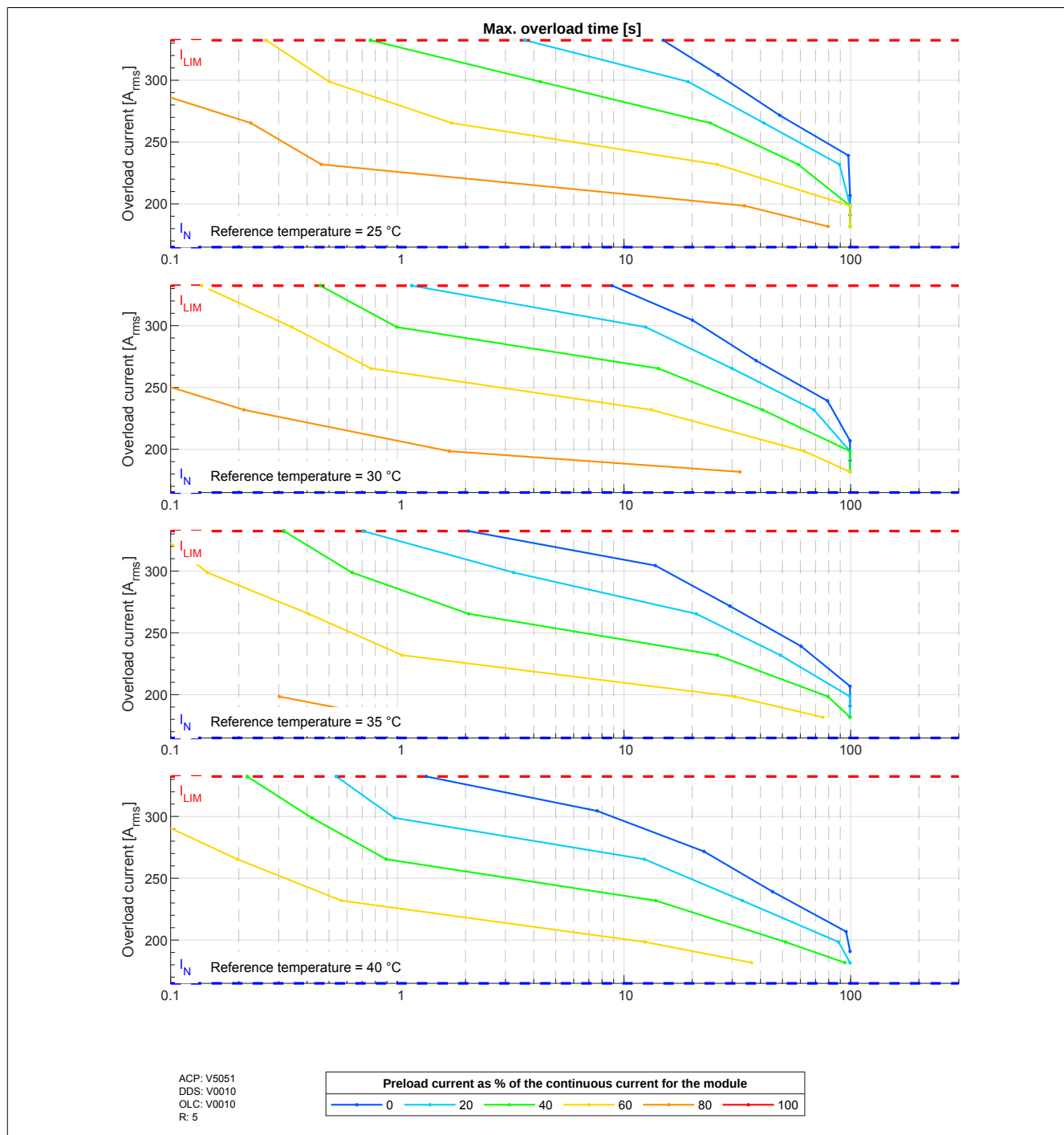


Abbildung 1: Überlast-Charakteristik 8BVI1650HWSx.004-x, Überlastreaktion - WARNING

I_N	Dauerstrom des Moduls [A_{rms}]
I_{LIM}	Spitzenstrom des Moduls [A_{rms}]
Montageart:	Wandmontage
Zwischenkreisspannung:	750 V
Schaltfrequenz:	5 kHz
Stromzeiger-Drehfrequenz:	20 Hz
Referenztemperatur:	Umgebungstemperatur des Moduls

Überlastreaktion ERROR + STOP

Bei Überschreitung der maximalen Überlastzeit gibt das Modul eine Fehlermeldung aus, und führt einen Bewegungsabbruch mit Strombegrenzung durch (ERROR + STOP).

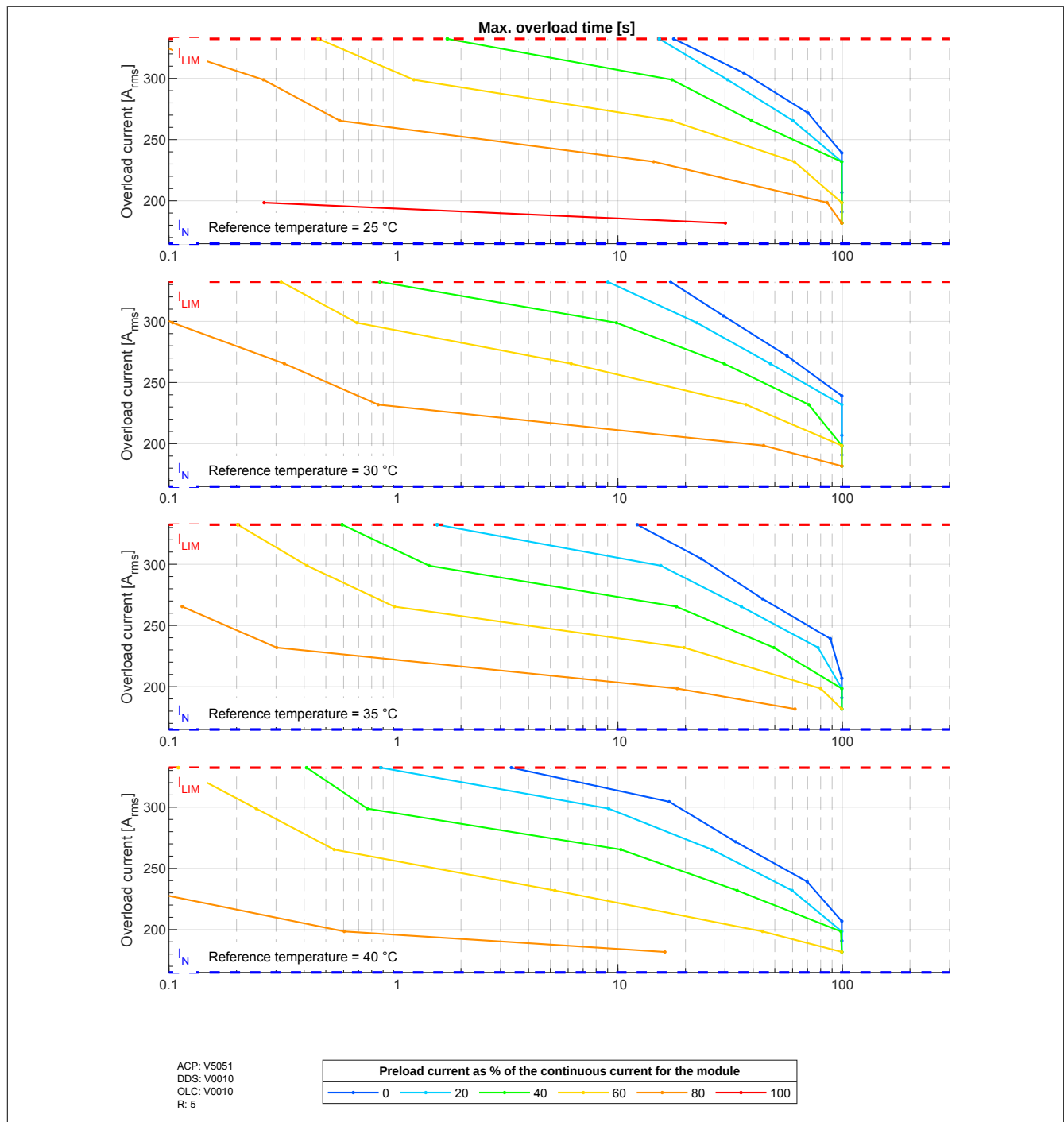


Abbildung 2: Überlast-Charakteristik 8BV11650HWSx.004-x, Überlastreaktion ERROR + STOP

I_N	Dauerstrom des Moduls [A_{rms}]
I_{LIM}	Spitzenstrom des Moduls [A_{rms}]
Montageart:	Wandmontage
Zwischenkreisspannung:	750 V
Schaltfrequenz:	5 kHz
Stromzeiger-Drehfrequenz:	20 Hz
Referenztemperatur:	Umgebungstemperatur des Moduls

5 Anzeigen

Die Anzeigen befinden sich auf der schwarzen Abdeckklappe des jeweiligen Moduls.

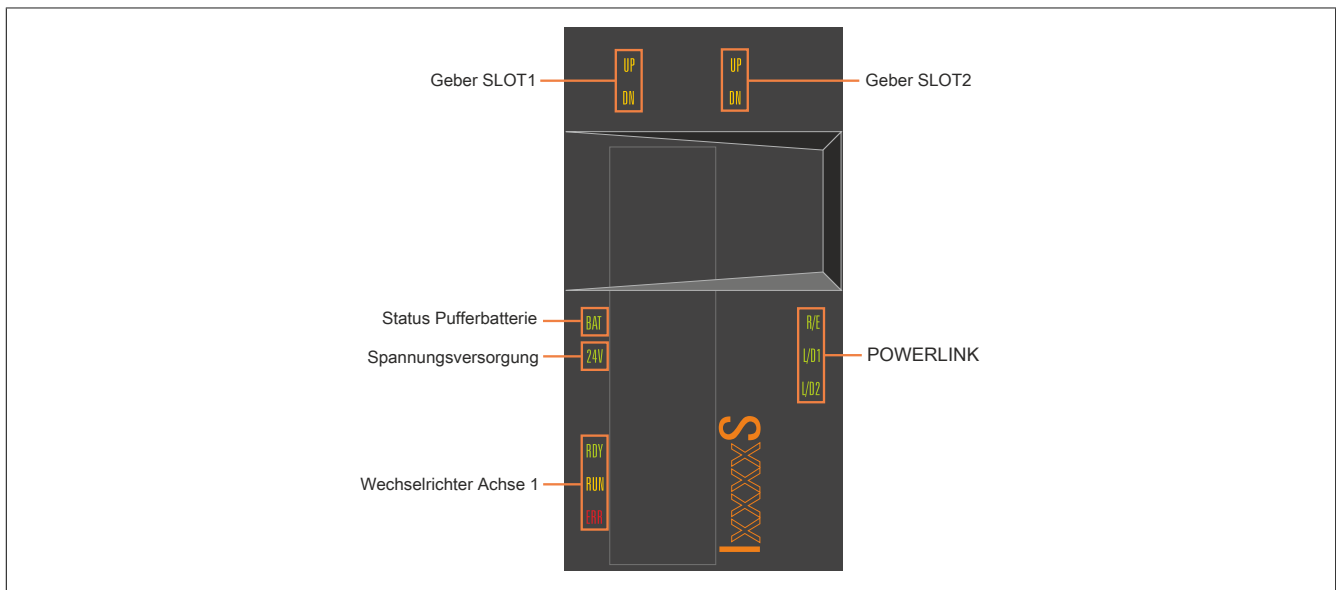


Abbildung 3: Anzeigengruppen Wechselrichtermodule 8BVI (Einachsmodule)¹⁾

5.1 LED-Status

Anzeigengruppe	Beschriftung	Farbe	Funktion	Beschreibung
POWERLINK	R/E	grün/rot	Ready/Error	siehe "LED-Status POWERLINK" auf Seite 9
	L/D1	grün	Link/Data activity Port 1	
	L/D2	grün	Link/Data activity Port 2	
Wechselrichter Achse 1	RDY	grün	Ready	siehe "LED-Status RDY, RUN, ERR (8BVI, 8BVP, 8B0P)" auf Seite 9
	RUN	orange	Run	
	ERR	rot	Error	
Status Pufferbatterie ¹⁾	BAT	grün/rot	Ready/Error	siehe "LED-Status Pufferbatterie" auf Seite 10
Spannungsversorgung	24V	grün	24 V OK	24V Spannungsversorgung des Moduls ist innerhalb des Toleranzbereichs
Geber SLOT1	UP	orange	Geberdrehrichtung +	Geberposition des angeschlossenen Gebers ändert sich in positiver Richtung. Je schneller sich die Geberposition ändert, desto heller leuchtet die LED.
	DN	orange	Geberdrehrichtung -	Geberposition des angeschlossenen Gebers ändert sich in negativer Richtung. Je schneller sich die Geberposition ändert, desto heller leuchtet die LED.
Geber SLOT2	UP	orange	Geberdrehrichtung +	siehe Geber SLOT1
	DN	orange	Geberdrehrichtung -	

Tabelle 3: LED-Status Wechselrichtermodule 8BVI (Einachsmodule)

- ¹⁾ Die Anzeigengruppe "Status Pufferbatterie" ist nur bei Modulen mit integriertem Batteriehalter vorhanden. Ab einer bestimmten Revision entfällt der integrierte Batteriehalter und der Einsatz des Zubehörsatzes 8BxB000.0000-00 (Batterie zur Geberpufferung) ist nicht mehr möglich. Details siehe Revisionsinformation des jeweiligen Moduls (www.br-automation.com).

5.2 LED-Status RDY, RUN, ERR (8BVI, 8BVP, 8B0P)

Beschriftung	Farbe	Funktion	Beschreibung	
RDY	grün	Ready	grün leuchtend	Modul ist betriebsbereit und die Leistungsstufe kann freigegeben werden (Betriebssystem vorhanden und gebootet, keine permanenten und vorübergehenden Fehler stehen an).
			grün blinkend ¹⁾	Modul ist nicht betriebsbereit. Beispiele: - Kein Signal an einem oder beiden Enable-Eingängen - Zwischenkreisspannung außerhalb des Toleranzbereichs - Übertemperatur Motor (mittels Temperaturfühler) - Motorfeedback gestört oder nicht angeschlossen - Motor-Temperaturfühler nicht angeschlossen oder defekt - Übertemperatur Modul (IGBT-Sperrschicht, Kühlkörper,...) - Netzwerk gestört
RUN	orange	Run	orange leuchtend	Leistungsstufe des Moduls ist freigegeben.
ERR	rot	Error	rot leuchtend ¹⁾	Ein permanenter Fehler steht am Modul an. Beispiele: - Permanenter Überstrom - Daten im EPROM nicht gültig
			rot blinkend	LED Status "Statusübergänge während des Hochlaufens des Betriebssystem-Loaders" auf Seite 10

Tabelle 4: LED-Status RDY, RUN, ERR (8BVI, 8BVP, 8B0P)

1) Ab Firmware V2.130

Information:

Das ACOPOSmulti Antriebssystem hat keine Möglichkeit zu erkennen, ob sich die modulinternen Lüfter tatsächlich drehen.

5.3 LED-Status POWERLINK

Beschriftung	Farbe	Funktion	Beschreibung	
R/E	grün/rot	Ready/Error	LED leuchtet nicht	Modul wird nicht mit Spannung versorgt oder Initialisierung des Netzwerk-Interface ist fehlgeschlagen.
			rot leuchtend	Die POWERLINK Knotennummer des Moduls ist 0.
			rot/grün blinkend	Der Client befindet sich im Fehlerzustand (Ausfall des zyklischen Betriebs).
			grün blinkend (einfach)	Der Client erkennt einen gültigen POWERLINK Frame am Netzwerk.
			grün blinkend (zweifach)	Zyklischer Betrieb am Netzwerk; der Client selbst befindet sich noch nicht im zyklischen Betrieb.
			grün blinkend (dreifach)	Der zyklische Betrieb des Clients ist in Vorbereitung.
			grün leuchtend	Der Client befindet sich im zyklischen Betrieb.
			grün flackernd	Der Client befindet sich nicht im zyklischen Betrieb und erkennt auch keinen weiteren Teilnehmer im Netzwerk, der sich im zyklischen Betrieb befindet.
L/D1	grün	Link/Data activity Port 1	grün leuchtend	Es besteht eine physikalische Verbindung zu einem weiteren Teilnehmer im Netzwerk.
			grün blinkend	Aktivität Port 1
L/D2	grün	Link/Data activity Port 2	grün leuchtend	Es besteht eine physikalische Verbindung zu einem weiteren Teilnehmer im Netzwerk.
			grün blinkend	Aktivität Port 2

Tabelle 5: LED-Status POWERLINK

5.4 LED-Status Pufferbatterie

Beschriftung	Farbe	Funktion	Beschreibung	
BAT ¹⁾	grün/rot	Ready/Error	LED leuchtet nicht	Mögliche Ursachen: - Spannung der eingebauten Pufferbatterie ist innerhalb des Toleranzbereichs, aber kein EnDat Geber mit Batteriepufferung ist angeschlossen. - Ein EnDat Geber mit Batteriepufferung ist angeschlossen und meldet „Batterie ok“, aber die Firmwareversion des Moduls unterstützt EnDat Geber mit Batteriepufferung nicht.
			grün leuchtend	Ein EnDat Geber mit Batteriepufferung ist angeschlossen und meldet „Batterie ok“ (Spannung der eingebauten Pufferbatterie innerhalb des Toleranzbereichs).
			rot leuchtend	Ein EnDat Geber mit Batteriepufferung ist angeschlossen und meldet „Batterie nicht ok“. Mögliche Ursachen: - Spannung der eingebauten Pufferbatterie außerhalb des Toleranzbereichs - Keine Pufferbatterie im Modul eingebaut

Tabelle 6: LED-Status Pufferbatterie

- 1) Die Anzeigengruppe "Status Pufferbatterie" ist nur bei Modulen mit integriertem Batteriehalter vorhanden. Ab einer bestimmten Revision entfällt der integrierte Batteriehalter und der Einsatz des Zubehörsatzes 8BxB000.0000-00 (Batterie zur Geberpufferung) ist nicht mehr möglich. Details siehe Revisionsinformation des jeweiligen Moduls (www.br-automation.com).

5.5 Statusübergänge während des Hochlaufens des Betriebssystem-Loaders

Für das Anzeigendiagramm wird folgender Zeitraster verwendet:

Kästchenbreite: 50 ms

Wiederkehr: 3.000 ms

Status	LED	Anzeige
1. Bootvorgang Basishardware aktiv	RDY	
	RUN	
	ERR	
2. Konfigurierung Netzwerk aktiv	RDY	
	RUN	
	ERR	
3. Warten auf Netzwerk-Telegramm	RDY	
	RUN	
	ERR	
4. Netzwerk-Kommunikation aktiv	RDY	
	RUN	
	ERR	
5. ACOPOS Betriebssystem wird übertragen/gebrannt ¹⁾	RDY	
	RUN	
	ERR	

Tabelle 7: Statusübergänge während des Hochlaufens des Betriebssystem-Loaders

- 1) Ab Firmware V2.140.

5.6 POWERLINK Knotennummerneinstellung Wechselrichtermodule

Die POWERLINK Knotennummer kann mit zwei HEX Codierschaltern eingestellt werden, die sich hinter der schwarzen Abdeckklappe des Moduls befinden:

Abbildung		Codier- schalter	POWERLINK Knotennummer
		1	16-er Stelle (Hi)
		2	1-er Stelle (Lo)
Abdeckklappe geschlossen		Eine Veränderung der POWERLINK Knotennummer wird erst nach dem nächsten Einschalten des ACOPOSmulti Antriebssystems wirksam.	
Abdeckklappe geöffnet		Information: Prinzipiell sind Knotennummern im Bereich zwischen \$01 bis \$FD erlaubt. Knotennummern im Bereich zwischen \$F0 und \$FD sind jedoch für zukünftige Systemerweiterungen vorgesehen. Es wird empfohlen, aus Kompatibilitätsgründen diese Knotennummern zu vermeiden. Die Knotennummern \$00, \$FE und \$FF sind reserviert und dürfen daher nicht eingestellt werden.	

Tabelle 8: Einstellen der POWERLINK Knotennummer

6 Maßblatt und Einbaumaße

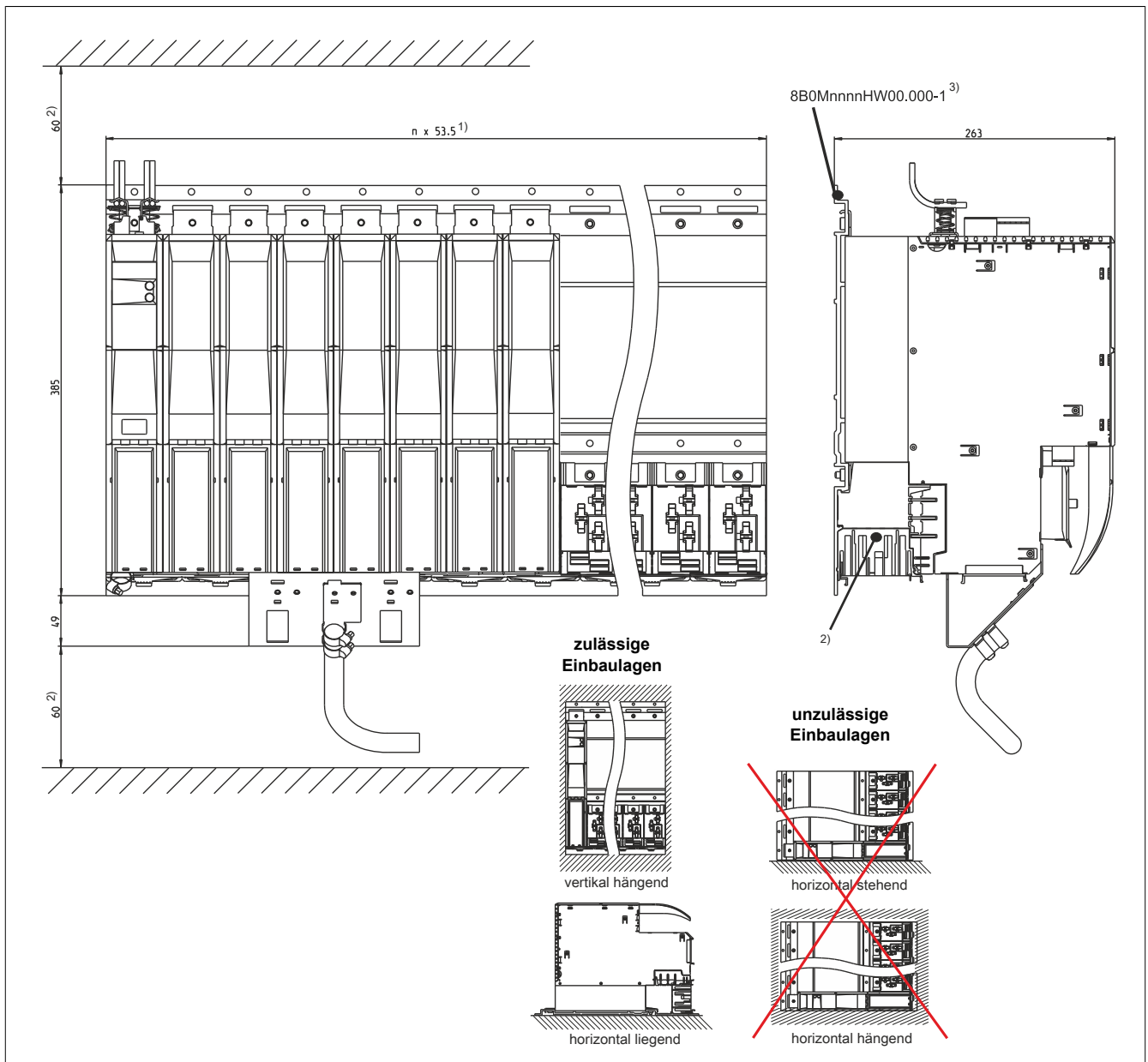


Abbildung 4: Maßblatt und Einbaumaße

- 1) n... Anzahl der Breitereinheiten der Montageplatte
- 2) Für ausreichende Luftzirkulation ist oberhalb der Montageplatte sowie unterhalb des Moduls ein Freiraum von mindestens 60 mm vorzusehen.
Um einen problemlosen Tausch der Lüftermodule in der Montageplatte zu gewährleisten, ist unterhalb des Moduls ein Freiraum von mindestens 250 mm vorzusehen.
- 3) nnnn bezeichnet die Anzahl der Steckplätze (0160 entspricht 16 Steckplätzen)

7 Verdrahtung

7.1 8BVI1650HxS0.00x-1

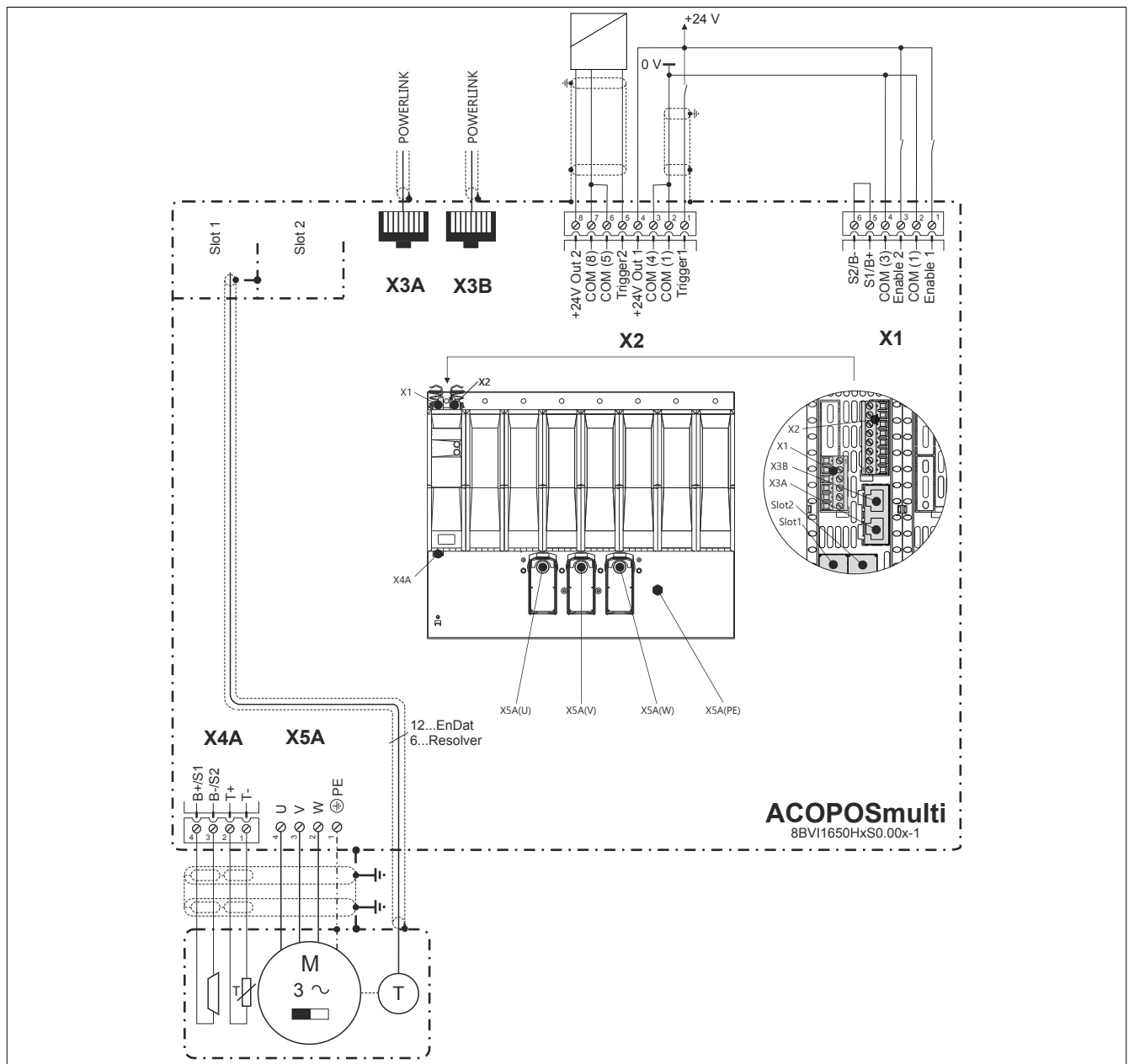


Abbildung 5: Übersicht Anschlussbelegungen 8BVI1650HxS0.00x-1

7.1.1 Anschlussbelegung des Steckers X1

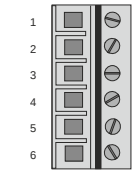
X1	Pin	Bezeichnung	Funktion
 8TB2106.2010-00	1	Enable 1 ¹⁾	Achse 1: Enable 1
	2	COM (1)	Achse 1: Enable 1 0 V
	3	Enable 2 ¹⁾	Achse 1: Enable 2
	4	COM (3)	Achse 1: Enable 2 0 V
	5	S1/B+ ²⁾	Achse 1: Bremse + / Aktivierung der externen Haltebremse
	6	S2/B- ²⁾	Achse 1: Bremse - / Aktivierung der externen Haltebremse

Tabelle 9: Anschlussbelegung Stecker X1

- 1)
- Die Verkabelung darf eine Gesamtlänge von 30 m nicht überschreiten.
- 2)
- Wird der Anschluss zur Aktivierung der externen Haltebremse verwendet (S1/S2), darf die Verkabelung eine Gesamtlänge von 3 m nicht überschreiten.
Wird die Haltebremse nicht nur durch den internen Transistor, sondern zusätzlich durch einen externen Relaiskontakt (eingeschliffen z. B. über die Anschlüsse S1/S2) geschaltet, ist die interne Löschschaltung unwirksam! In diesem Fall ist kundenseitig dafür Sorge zu tragen, dass beim Ausschalten der Bremse weder der Relaiskontakt noch die Bremsenspule zerstört werden. Dies kann durch Beschalten der Spule oder - besser noch - des Kontaktes mit einem Löschglied erfolgen.

Gefahr!

Bei den Anschlüssen für den Motortemperaturfühler und die Motorhaltebremse handelt es sich um sicher getrennte Stromkreise. Daher dürfen an diese Anschlüsse nur Geräte bzw. Komponenten angeschlossen werden, die mindestens eine sichere Trennung nach IEC 60364-4-41 bzw. EN 61800-5-1 aufweisen.

Vorsicht!

Werden beim Anschluss von Permanentmagnet-Haltebremsen B+ und B- vertauscht, können diese nicht geöffnet werden! ACOPOSmulti Wechselrichtermodule können nicht erkennen, ob eine Haltebremse verpolt angeschlossen ist!

7.1.1.1 Beschaltung der Anschlüsse für die Motorhaltebremse

Aktivierung der Motorhaltebremse intern durch ACOPOSmulti Wechselrichtermodul

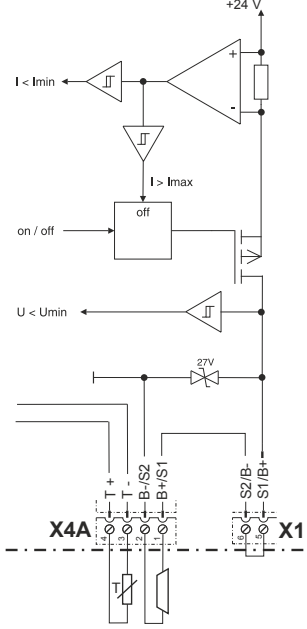
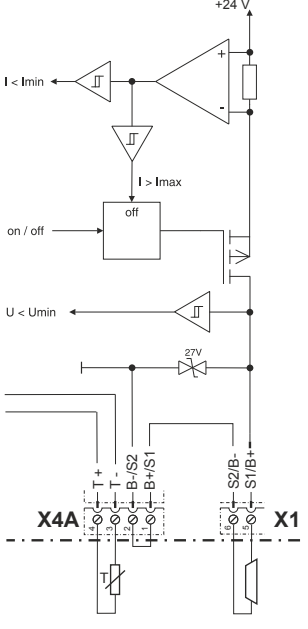
Haltebremse am Stecker X4A angeschlossen	Haltebremse am Stecker X1 angeschlossen	Beschreibung
 Information: Zwischen den Anschlüssen S1/B+ und S2/B- am Stecker X1 muss eine Drahtbrücke gesetzt werden.	 Information: Zwischen den Anschlüssen B+/S1 und B-/S2 am Stecker X4A muss eine Drahtbrücke gesetzt werden.	• Versorgung: Intern durch ACOPOSmulti Wechselrichtermodul • Aktivierung: Intern durch ACOPOSmulti Wechselrichtermodul • Überwachung: Intern durch ACOPOSmulti Wechselrichtermodul

Tabelle 10: Aktivierung der Motorhaltebremse intern

Aktivierung der Motorhaltebremse intern durch ACOPOSmulti Wechselrichtermodul und/oder extern über potentialfreie Kontakte

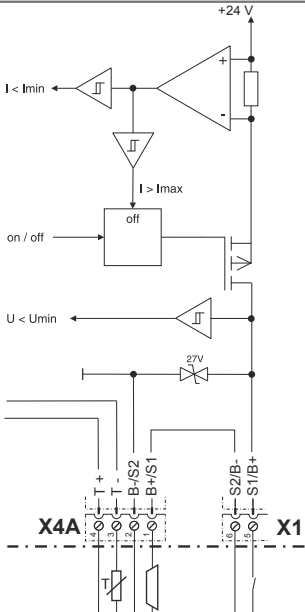
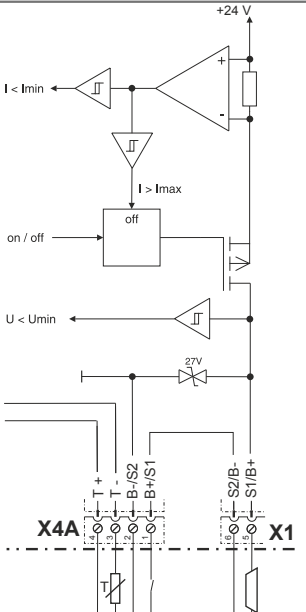
Haltebremse am Stecker X4A angeschlossen	Haltebremse am Stecker X1 angeschlossen	Beschreibung
		• Versorgung: Intern durch ACOPOSmulti Wechselrichtermodul • Aktivierung: Intern durch ACOPOSmulti Wechselrichtermodul und/oder extern über potentialfreie Kontakte¹⁾ • Überwachung: Intern durch ACOPOSmulti Wechselrichtermodul Information: Die interne Überwachung durch das ACOPOS-multi Wechselrichtermodul muss den Anforderungen der Anwendung entsprechend parametrisiert werden.²⁾

Tabelle 11: Aktivierung der Motorhaltebremse intern und/oder extern

- 1)
- Eine Aktivierung der Haltebremse über externe Sicherheitskreise ist damit unabhängig von der im ACOPOSmulti Wechselrichter integrierten Ansteuerung möglich.
- 2)
- Die Parametrierung erfolgt durch den ParID 90 (1 ... interne Überwachung aktiv; 5 ... interne Überwachung nicht aktiv).

7.1.2 Anschlussbelegung des Steckers X2

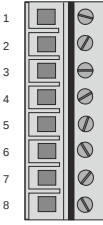
X2	Pin	Bezeichnung	Funktion
 8TB2108.2010-00	1	Trigger1	Trigger 1
	2	COM (1)	Trigger 1 0 V
	3	COM (4)	+24 V Ausgang 1 0 V
	4	+24 V Out 1	+24 V Ausgang 1
	5	Trigger2	Trigger 2
	6	COM (5)	Trigger 2 0 V
	7	COM (8)	+24 V Ausgang 2 0 V
	8	+24 V Out 2	+24 V Ausgang 2

Tabelle 12: Anschlussbelegung Stecker X2

7.1.3 Anschlussbelegung der Stecker X3A, X3B

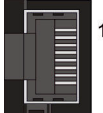
X3A, X3B	Pin	Bezeichnung	Funktion
 1	1	RXD	Receive Signal
	2	RXD\	Receive Signal invertiert
	3	TXD	Transmit Signal
	4	Shield	Schirm
	5	Shield	Schirm
	6	TXD\	Transmit Signal invertiert
	7	Shield	Schirm
	8	Shield	Schirm

Tabelle 13: Anschlussbelegung Stecker X3A, X3B

7.1.4 Anschlussbelegung des Steckers X4A

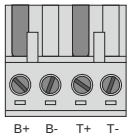
X4A	Bezeichnung	Funktion
 8TB2104.203L-00	T-	Achse 1: Temperaturfühler -
	T+	Achse 1: Temperaturfühler +
	B-/S2 ¹⁾	Achse 1: Bremse - / Aktivierung der externen Haltebremse
	B+/S1 ¹⁾	Achse 1: Bremse + / Aktivierung der externen Haltebremse

Tabelle 14: Anschlussbelegung Stecker X4A

- 1) Wird der Anschluss zur Aktivierung der externen Haltebremse verwendet (S1/S2), darf die Verkabelung eine Gesamtlänge von 3 m nicht überschreiten. Wird die Haltebremse nicht nur durch den internen Transistor, sondern zusätzlich durch einen externen Relaiskontakt (eingeschliffen z. B. über die Anschlüsse S1/S2) geschaltet, ist die interne Löschschaltung unwirksam! In diesem Fall ist kundenseitig dafür Sorge zu tragen, dass beim Ausschalten der Bremse weder der Relaiskontakt noch die Bremsenspule zerstört werden. Dies kann durch Beschalten der Spule oder - besser noch - des Kontaktes mit einem Löschglied erfolgen.

Gefahr!

Bei den Anschlüssen für den Motortemperaturfühler und die Motorhaltebremse handelt es sich um sicher getrennte Stromkreise. Daher dürfen an diese Anschlüsse nur Geräte bzw. Komponenten angeschlossen werden, die mindestens eine sichere Trennung nach IEC 60364-4-41 bzw. EN 61800-5-1 aufweisen.

Vorsicht!

Werden beim Anschluss von Permanentmagnet-Haltebremsen B+ und B- vertauscht, können diese nicht geöffnet werden! ACOPOSmulti Wechselrichtermodule können nicht erkennen, ob eine Haltebremse verpolt angeschlossen ist!

Warnung!

Temperatursensoren dürfen nur unter folgender Voraussetzung an die Anschlüsse X4A/T+ und X4A/T- eines ACOPOSmulti Moduls angeschlossen werden:

- In SLOT1 des ACOPOSmulti Moduls befindet sich kein ACOPOSmulti Einsteckmodul, an das ein Temperatursensor an den Anschlüssen T+ und T- angeschlossen ist

Anderenfalls können Temperaturüberwachungsfunktionen im ACOPOSmulti Modul außer Kraft gesetzt werden, was im Extremfall zur Zerstörung von an das ACOPOSmulti Modul angeschlossener Hardware (z. B.: Motoren) führen kann!

Die Anschlüsse T+ und T- sind bei der Verwendung von Motorhybridkabeln 8BCHxxxx nicht erforderlich.

7.1.4.1 Beschaltung der Anschlüsse für die Motorhaltebremse

Aktivierung der Motorhaltebremse intern durch ACOPOSmulti Wechselrichtermodul

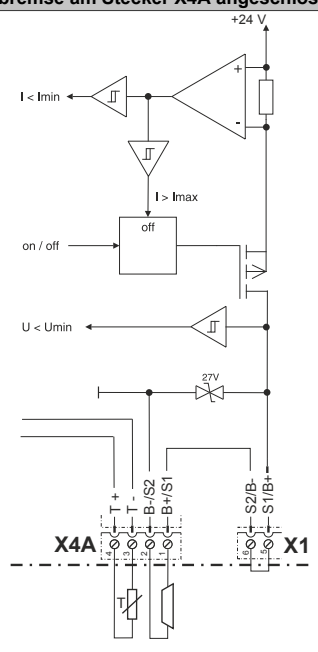
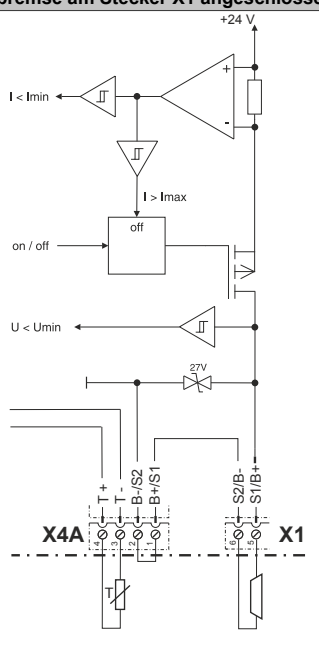
Haltebremse am Stecker X4A angeschlossen	Haltebremse am Stecker X1 angeschlossen	Beschreibung
 Information: Zwischen den Anschlüssen S1/B+ und S2/B- am Stecker X1 muss eine Drahtbrücke gesetzt werden.	 Information: Zwischen den Anschlüssen B+/S1 und B-/S2 am Stecker X4A muss eine Drahtbrücke gesetzt werden.	• Versorgung: Intern durch ACOPOSmulti Wechselrichtermodul • Aktivierung: Intern durch ACOPOSmulti Wechselrichtermodul • Überwachung: Intern durch ACOPOSmulti Wechselrichtermodul

Tabelle 15: Aktivierung der Motorhaltebremse intern

Aktivierung der Motorhaltebremse intern durch ACOPOSmulti Wechselrichtermodul und/oder extern über potentialfreie Kontakte

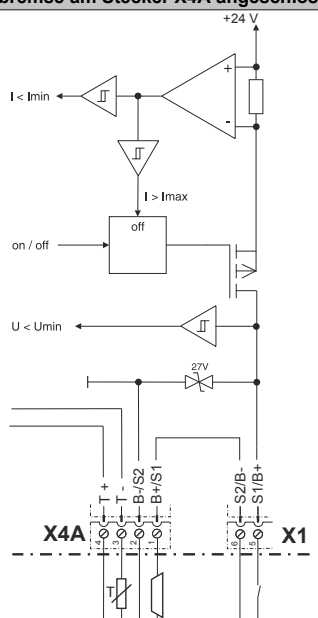
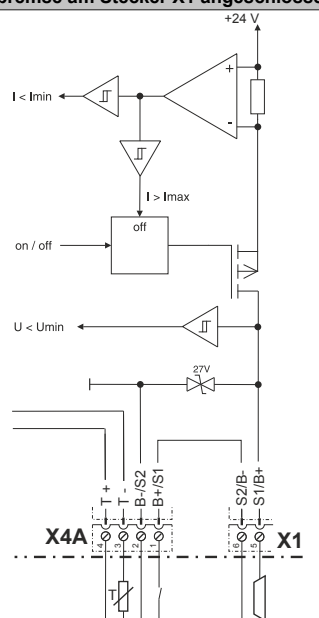
Haltebremse am Stecker X4A angeschlossen	Haltebremse am Stecker X1 angeschlossen	Beschreibung
 Information: Die interne Überwachung durch das ACOPOSmulti Wechselrichtermodul muss den Anforderungen der Anwendung entsprechend parametrisiert werden.²⁾		• Versorgung: Intern durch ACOPOSmulti Wechselrichtermodul • Aktivierung: Intern durch ACOPOSmulti Wechselrichtermodul und/oder extern über potentialfreie Kontakte¹⁾ • Überwachung: Intern durch ACOPOSmulti Wechselrichtermodul

Tabelle 16: Aktivierung der Motorhaltebremse intern und/oder extern

1) Eine Aktivierung der Haltebremse über externe Sicherheitskreise ist damit unabhängig von der im ACOPOSmulti Wechselrichter integrierten Ansteuerung möglich.
2) Die Parametrierung erfolgt durch den ParID 90 (1 ... interne Überwachung aktiv; 5 ... interne Überwachung nicht aktiv).

7.1.5 Anschlussbelegung X5A

X5A

Pin

Bezeichnung

Funktion

1

PE

Achse 1: Schutzleiter

2

W

Achse 1: Motoranschluss W

3

V

Achse 1: Motoranschluss V

4

U

Achse 1: Motoranschluss U

Anzugsdrehmoment für die M8 Muttern: 12 Nm

Tabelle 17: Anschlussbelegung X5A

Kabelmontage Motoranschlüsse U, V, W

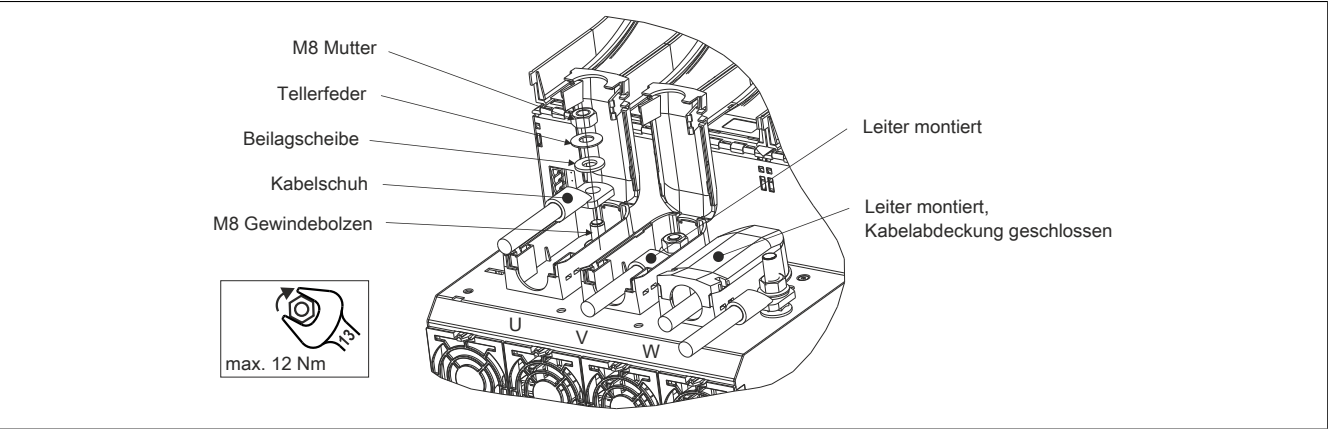


Abbildung 6: Kabelmontage Motoranschlüsse U, V, W

Kabelmontage Anschluss PE (1 Leiter)

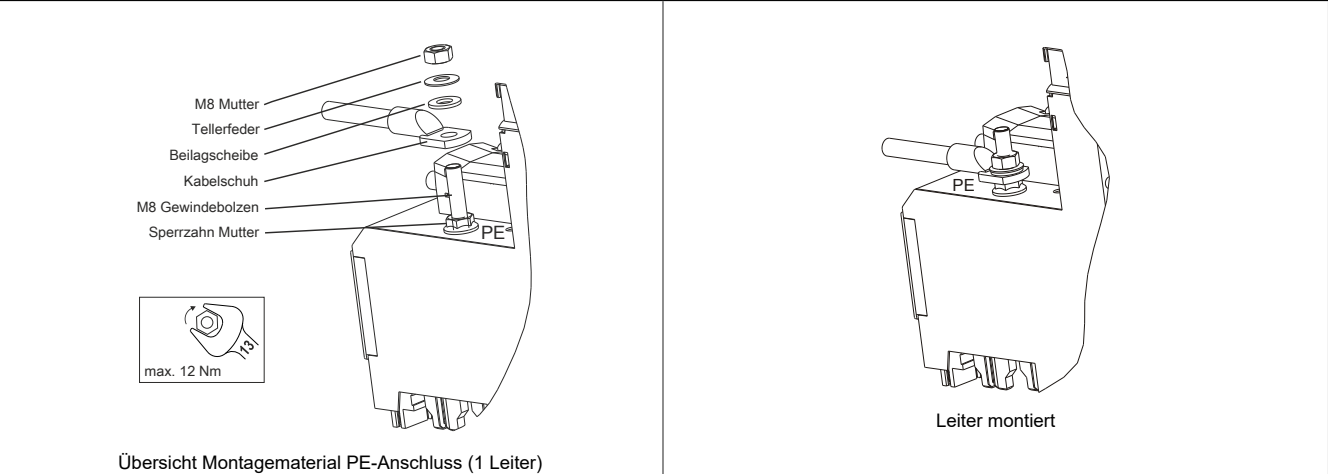


Tabelle 18: Kabelmontage Anschluss PE (1 Leiter)

Kabelmontage Anschluss PE (3 Leiter)

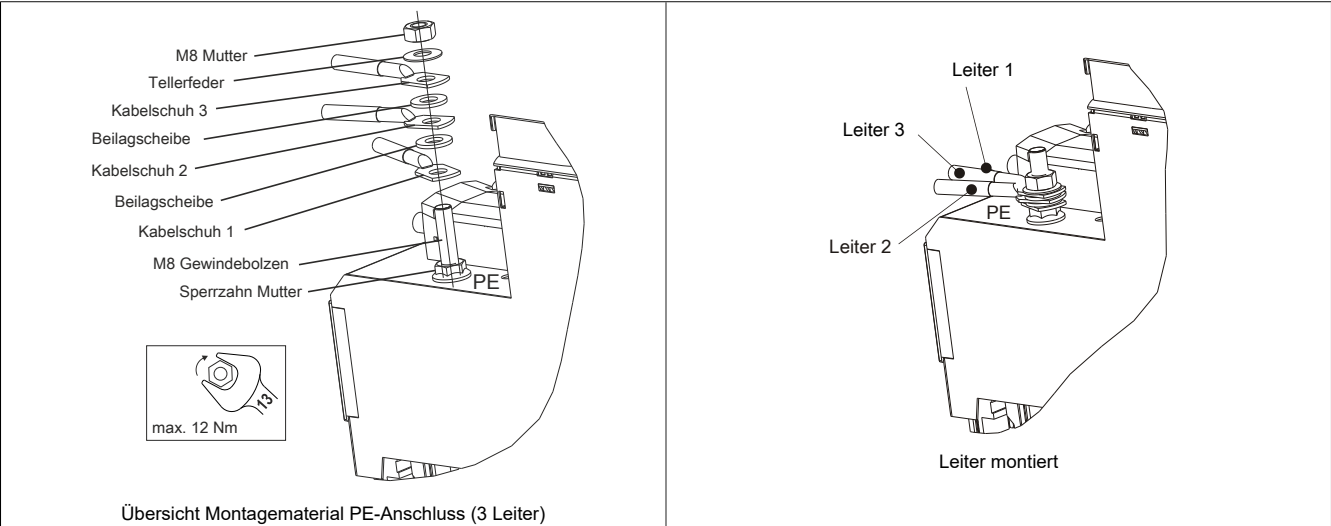
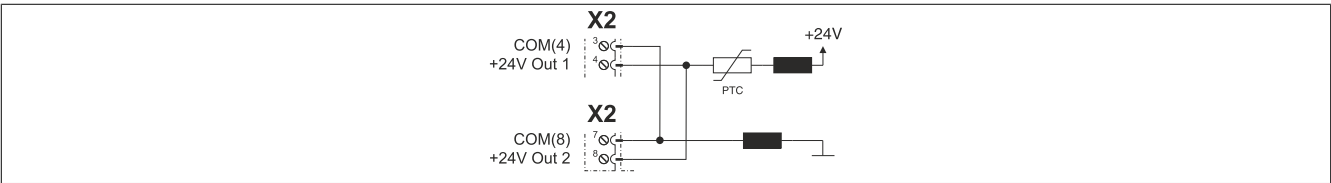
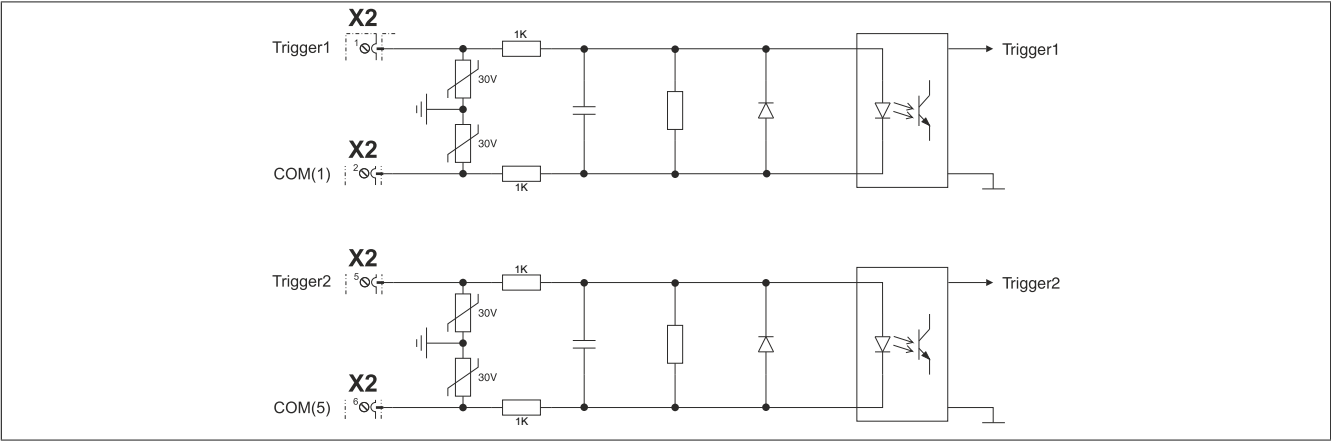
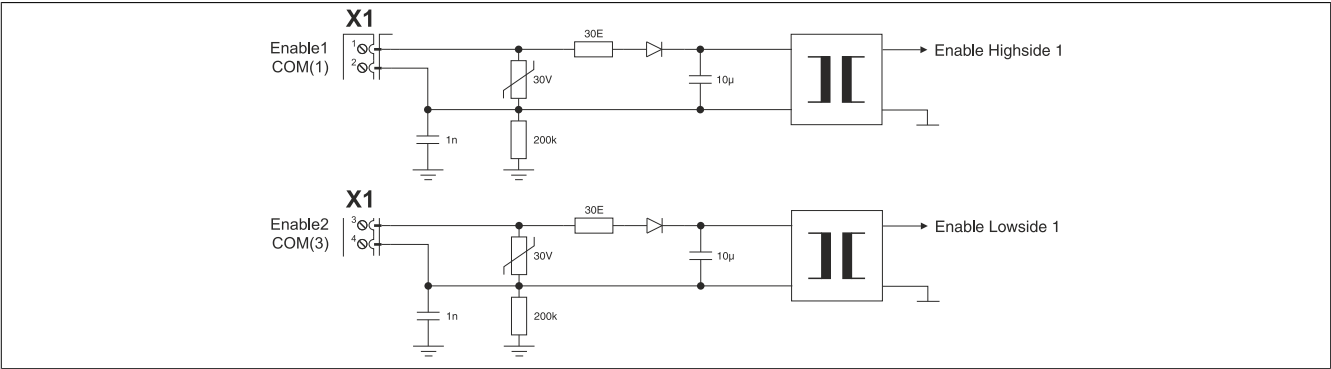


Tabelle 19: Kabelmontage Anschluss PE (3 Leiter)

7.1.6 Ein-/Ausgangsschema



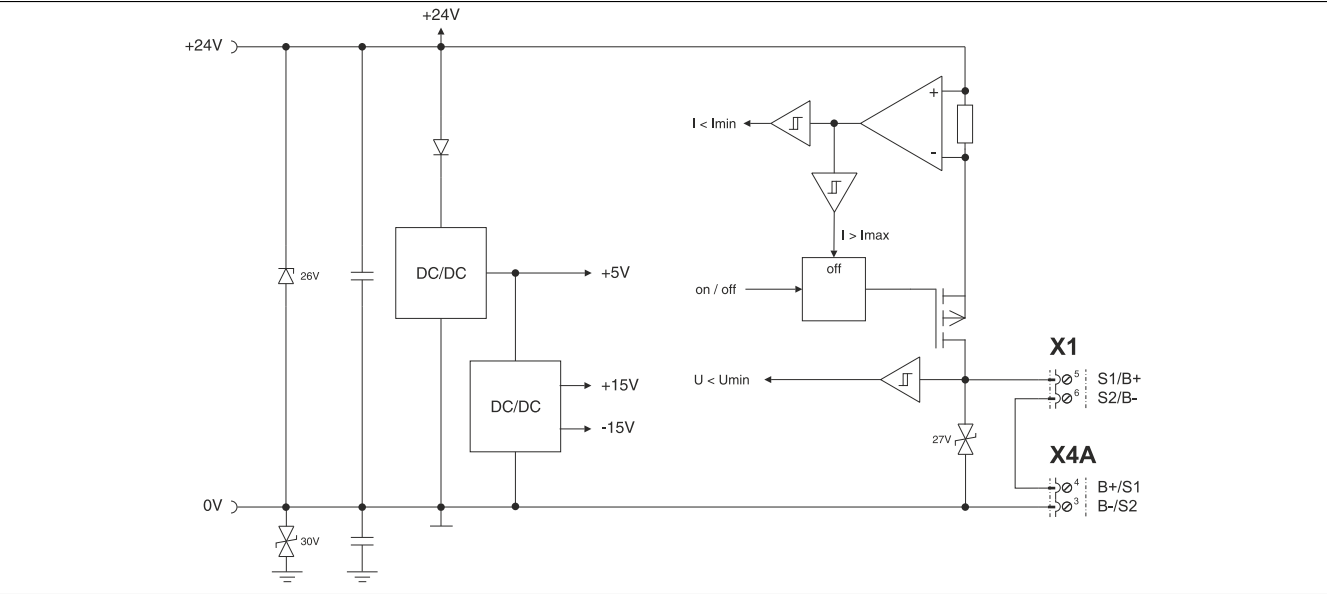


Abbildung 10: Haltebremse

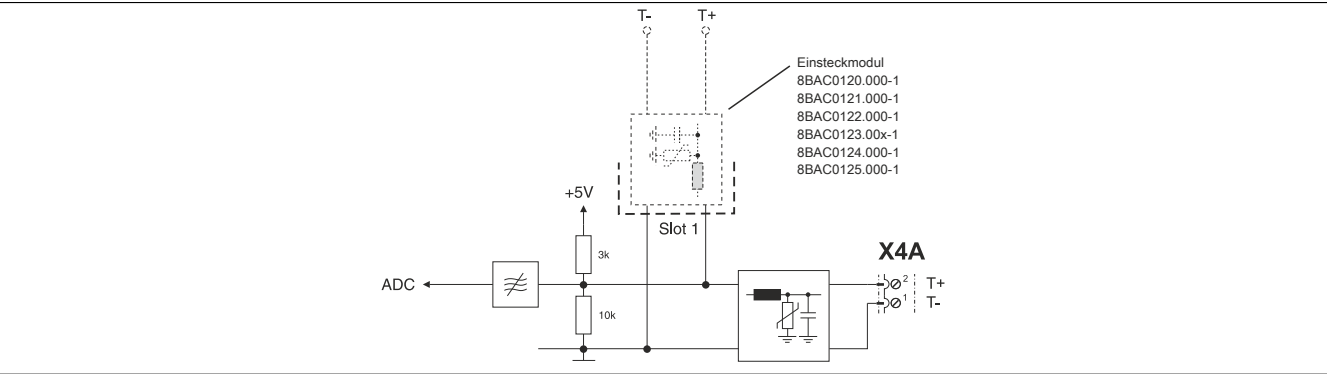


Abbildung 11: Temperaturfühler

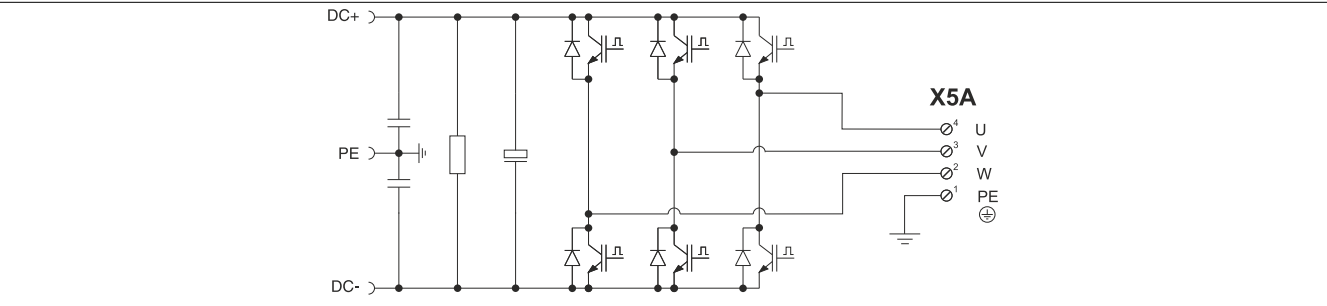


Abbildung 12: Motor